

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 4

Illustration: Wird Hitler Reichspräsident?
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

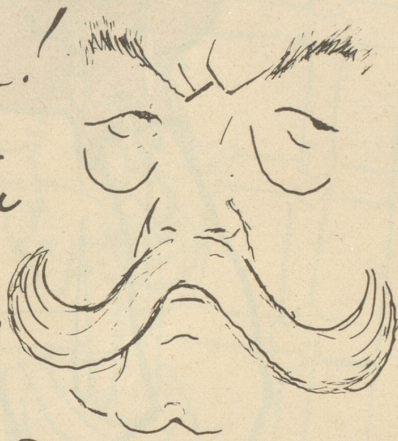
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wird Hitler Reichspräsident?



O Germania!
Wie ist es
möglich, dass Du
Deinen Geschmack
so geändert hast?



Wo bleibt dem Verständnis
für des Mannes schönste Zier? Ist es
möglich, dass Du Dich vor einem be-
schnittenen Schnürrbart beugen wirst?
Muss denn wirklich Alles abge-
haut werden?



Traurig und dunkel scheint mir Deine
Zukunft, wenn ich dieses sexappeallose
Oberlippenbürstchen betrachte S.R.

Gregor Rabinovitch

Der Einwand.

Gemeinderatssitzung in einer kleinen württembergischen Gemeinde. Der Vorsitzende fragt, ob zu Traktandum Jahresrechnung noch jemand das Wort verlange. Bäckermeister Laible meldet sich:

«Moine Herren, in der Abrechnung figuriert e Poschte von Mk.

27.— für Porto, i mecht beantrage, dass in Zukunft diejenige, die der Bordeaux saufet, en selber zahle sollet.»

Knoblauch.

In Heiden passierte in einer Wirt-schaft folgendes:

Vier Mann sitzen an einem Tisch

und jammern über schlechte Zeiten; der erste meinte, es werde noch viel schlimmer, der zweite glaubte, dass es halt wieder Krieg gebe, aber dann gibt's ein böser Krieg, wenn Gasbom-ben umherfliegen, dann sei man nir-gends mehr sicher; nun meinte der vierte: «Jo do nützt den 's Chnobli essa noma viel».

E. G.